-
-

Dienstag, 5.6.

Der Morgen begann regnerisch mit Windstärken zwischen 3 und 4 - aber aus W/NW. Insofern stand einem langen Schlag nach Korcula /rd. 60 sm) nichts mehr entgegen. Gegen Mittag kam die Sonne heraus

und abends wurde es richtig schön und warm (26 Grad). Nach einem gelungenen Ankermanöver in der Bucht Luka ging es mit dem Schlaucher nach Korcula, der

Geburtsstadt Marco Polos.

Die Verkostung "edlen" Weines durfte nicht fehlen und am Schluß nahmen wir noch 5 l Posip mit.

Ach, fast hätte ich das gute Eis von der Eisdiele am Hafen vergessen:

Noch ein kleiner Stop im Konsum **und** dann zurück zu Mais-Thunfisch-Salat an Bord.

Mittwoch, 6.6.

Am nächsten Morgen hatte sich dann endlich der Sommer durchgesetzt. Skipper und Bordhund holten bereits um 7 Uhr Brot aus Kocula.

Nach dem Frühstück ging es zuerst zum Badestop vor dem Kloster Badija und dann weiter nach Mljet zu Pero. Nach 35 sm bogen wir um die Ecke, wie immer begeistert von dieser schönen, ruhigen, verschlafenen Bucht.

Pero stand schon mit der Muring da. Auch den Eltern gefiel unser Lieblingsplatz in Kroatien. Stilgerecht wurde er mit eisgekühltem Sekt aus dem Kühler begrüßt.

Papi probiert anschließend den Seablade aus - hatte aber nicht so richtig Spaß daran.

Nachmittags kam Pero mit Fritulie und abends gab es Babyhummer in Spaghettisauce.

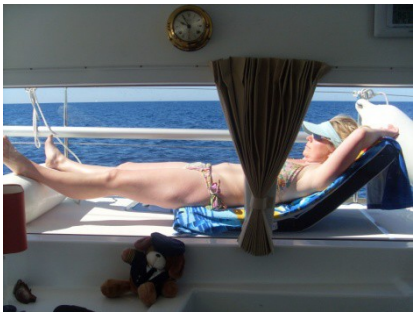
"Einzelne" meinten dann noch, unbedingt einen Palatschinken mit Schokolade oder Zitrone essen zu müssen. Vielleicht war das dann doch etwas viel:

Die anschließend von Pero gereichte Schnapsflasche blieb jedenfalls etwas länger auf dem Tisch stehen und war bei der Rückgabe durchaus erleichtert.

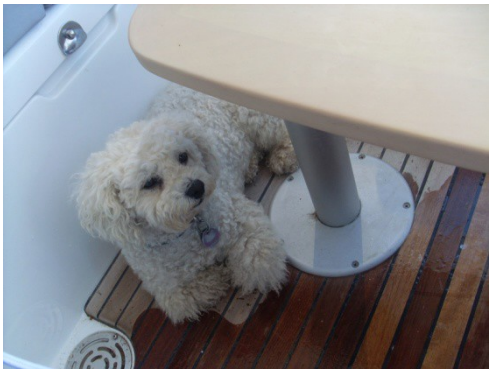
Donnerstag, 7.6.

Auf geht es nach Lastovo. Leider erlaubt unser knapper Zeitplan keinen zweiten Tag bei Pero und so begeben wir uns heute schon auf den Rückweg. Der Wind läßt auf sich warten und so muss der Jockel einen Großteil der Arbeit übernehmen. 47 sm sind es, aber uns allen gefällt

es gut und keiner beschwert sich



über "Meilenfresserei".



An der Westspitze der Insel Mljet gibt es noch einen Badestop in der soeben von uns "grüne

Lagune" getauften Bucht

und gegen 16:30 Uhr machen wir vor der Konoba Aragosta fest.

Der Tisch fürs Dinner liegt wieder wunderschön

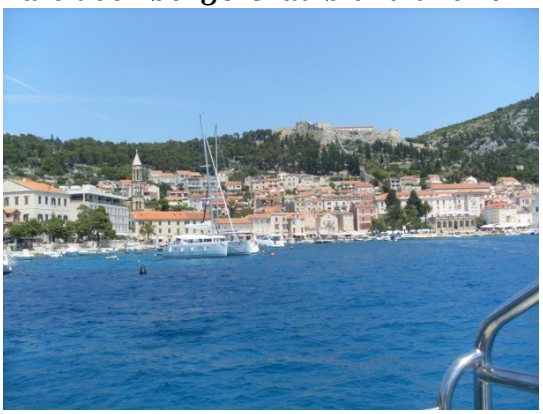
und die drei Vorspeisen sind auch ganz ok -- aber leider war das Fleisch durchgängig zu lange auf dem Rost und damit trocken und tw. verbrannt. Die Gastfreundschaft ist aber weiterhin groß - denn wie im letzten Jahr bekamen wir wieder eine Flasche selbsthergestellten Limoncello geschenkt.

Freitag, 8.6.

Heute ging es nach SV. Klement - mit Spi und über Hvar,

weil Nadine´s dort vor einem Jahr gekaufter Schmuck sich einmal wieder - zum x-ten Mal - in seine Bestandteile aufgelöst hatte. Papi und Nadine

gingen an Land, aßen natürlich auch ein Eis und brachten Mami und mir keins mit! Und dies mit der nicht nachvollziehbaren Entschuldigung: Das wäre doch bei 30 Grad bis zu uns vor Anker geschmolzen, tse, tse!



Danach fuhren wir in die Bucht Vinogradisce. Für abends hatte ich bereits am Vortag einen Tisch im Zori direkt am Meer bestellt und wir genossen das hervorragende Abendessen (marinierter Thunfisch, gratinierte Jacobsmuscheln und Steaks). Allerdings muss ich doch einmal wieder festhalten: Das Preisniveau entspricht dem eines mit einem Michelin Stern ausgestatteten Restaurant in Deutschland!!

Samstag, 9.6.

Tja, das war es leider schon. Heute ging es wider in die Marina Seget zurück. Da das Wetter sich aber auch deutlich verschlechtern sollte, waren wir nicht ganz so traurig. Nach dem

obligatorischen Säubern des Bootes

ging es nochmals zur Fotosession nach Trogir

und abends zum Abschlußessen ins Frankie.

Resumeé:

Ein wunderschöner Törn, in dessen Verlauf wir in der Lage waren, den Eltern viele von uns geliebte Orte und Buchten zu zeigen und der absolute Beweis, das Mehrgenerationentörns friedlich, harmonisch und spaßig sein können.

UNESCO
PORAT